

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-06-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 25. Juni, 1955

Vielliebe Frau S., -

Je nun, - man trägt, was man nicht ändern kann", heisst es so richtig in der "Fledermaus", und wie, wohl sollte ich es ändern können, dass "Till" IV nicht nur das "Weihnachtsgeschäft" verpasst, sondern überdies, - vierter und letzter Band einer Serie, die nicht etwa, wie die "Doolittle"-~~Süßer~~, auf Kontinuität und "Spannung" einfach verachtet, sondern eigentlich ein Buch ist - dass also "Till" IV überdies so spät kommen wird, dass die Kinder längst vergessen haben werden, was in den Bänden I bis III enthalten war?

Gewiss, - ich habe im letzten Augenblick geliefert. Aber meine Vorschläge für das Titelbild sowohl, wie für den Titel lagen seit Wochen schon vor, und darauf, - dass nämlich zur Zeit der Vertreter-Konferenz der "Deckel" bereit und im Katalog abkonterfeit sei, - darauf, vor allem (so hab ich's bei Ihnen gelernt) kommt es an.

Gewiss haben Sie recht, und jeder Hetz und Hatz im Verlagswesen (wie übrigens auch sonst!) ist zu meiden. Wann aber innerhalb der Produktion für Weihnachten ein Buch zurückgestellt werden müsste (auf Ostern oder später), warum dann nicht ein Einzelband, bei dem der Erscheinungstermin wirklich a la longue gleichgültig war, und warum genau und gerade der so "anschlussbedürftige" "Till"?

Törichte Frage, vermutlich, die klug zu beantworten ich Ihnen gern erspare.

Sehr viel wichtiger: wie geht es Ihnen? Ihr Brief teilt mit, dass Sie den ganzen Sommer und Frühherbst über an der Arbeit ~~haben~~ wollen. Heisst dies, dass Sie sich erheblich besser fühlen, oder spricht nur der vortreffliche "Durchhalte"-Geist sich darin aus? Nützen die Blut-Injektionen (oder wie sonst man Ihrer Armut ~~an~~ am "besonderen Saft" abzuheilen sucht)? Bleibt es bei der Diagnose vom frühen Frühling oder haben die Herren Pfuschmeister sich inzwischen eine andere ausgedacht? Mit dieser Erkundigung ist es mir ernst, und ernstlich dankbar wollte ich sein für baldige Auskunft. Uns weht es (am 30.) schon wieder fort von hier, doch erreicht mich Ihre Nachricht am 1. Juli im Amstelhotel, Amsterdam, und am 2. und 3. Juli im Hotel des Indes, Den Haag. Anschliessend muss ich nach England (in Dingen meines Vater), während den meinen in Noordwijk - hoffentlich! - ein wenig Erholung blüht. Am 12. Juli bin ich (ob Luzern) im Kurhaus Sonnmatt angesagt, - reichlich reparaturbedürftig, wie auch ich mich fühle.

Zahlreiche Grüsse und gute Wünsche und alles Freundschaftliche von immer Ihrer

P.S. Nach München scheine ich im September erst zu kommen. Oh, über die überfüllte Zeit!

